

## Smileys

Vor langer Zeit traf man gewöhnlich  
Sich für Gespräche höchstpersönlich  
Man sah des anderen Gesicht  
Das Internet gab es noch nicht.

Bis heute wurde viel erfunden  
So wird nach wenigen Sekunden  
Ein Wort, ein Satz dir zugestellt  
Vom andren Ende dieser Welt.

Daraus ergibt sich ein Problem  
Gar schwierig und nicht angenehm:  
Es fehlt des anderen Gesicht  
Wie ist sein Blick? Das weiß man nicht.

So hängt man bald an jedem Punkt,  
An jedem Komma, das gefunkt  
Und überlegt sich, leidgeplagt,  
In welchem Tonfall was gesagt.

Da dies nur Missverständnis schürt  
Hat man die Smileys eingeführt:  
Gesichter, die vergnüglich lachen  
Und das Verständnis leichter machen

Die Smileys, gelb und kugelrund,  
Tun jedes Schreibers Miene kund  
Geschickt gestellt an ihren Platz  
Verändern rasch sie jeden Satz.

Ein Trugbild bald, bald bloßer Schatten  
Der Laune, die wir eben hatten  
Bald echt, bald jedes Sinnes bar  
So künstlich und dabei so wahr!

Von Smileys gibt es viele Rassen  
Doch manche rate ich zu lassen  
Denn wird ein Smiley je gewollt  
Der zynisch mit den Augen rollt?

Was hab ich Arme schon inmitten  
Von Unterhaltungen gelitten!  
Und nur weil jemand unbedacht

Den Augenroller mir gemacht.

Noch schlimmer: Wird ein Satz geschrieben

In dem die Smileys ausgeblieben

Da bin ich hin, da schreck ich ganz

Vor der vermeintlichen Distanz.

So bitte, lasset Rücksicht walten!

Lasst diese rundlichen Gestalten

Das sein, wozu sie einst gemacht:

Ein Angesicht, das freundlich lacht.

2014

© **Marina Garanin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)